

und die Prüfungskommission konnte mit Befriedigung feststellen, daß die Arbeiten gegen früher bedeutend besser geworden sind. Zwei Lehrlinge hatten an dem Fachkursus in Wittenberge teilgenommen und es wurde allgemein bedauert, daß die seit langer Zeit in Magdeburg geplante Fachschule noch nicht zustande gekommen ist. Es müßte doch dem Unterverband mit Hilfe der Stadtverwaltung ein leichtes sein, einen geeigneten Raum zu finden. Entstehende Kosten würden sicherlich bald aufgebracht sein. (VII/954)

Bonn. Der alte Uhrmacherverein Bonn und Umgebung hat seinen Namen geändert und lautet jetzt folgendermaßen: „Vereinigung der Uhrmacher und Goldschmiede Bonn und Umgebung.“ (VII/963)

Chemnitz. (Uhrmacher-Zwangssinnung.) In unserer Fachschule fand am 21. März die Gehilfenprüfung von sieben Lehrlingen statt. Gefordert wurde an praktischen Arbeiten Repassage, Ersetzen des Zylinders, Spirale mit Rolle, Sekundentrieb und Aufzugwelle an einer viersteinigen Herrenuhr. Als freiwillige Arbeit konnten noch Steinfassungen gedreht werden. Alle vorgelegten Arbeiten waren durchweg gut ausgeführt. Zwei Arbeiten konnten mit „sehr gut“, vier mit „gut“ und eine mit „genügend“ bewertet werden. Die theoretische Prüfung gab ein erfreuliches Bild von dem Wirken unseres Fachlehrers Kollegen Zumkeller. Sauber ausgeführte Zeichnungen erfreuten das Auge und gaben beredtes Zeugnis von dem Fleiß in der Schule. Neben den Arbeiten der Auslernenden waren auch die Arbeiten der Lehrlinge vom 1. bis 3. Lehrjahre mit ausgestellt und wurden ebenfalls bewertet. Nur saubere Arbeiten, Modelle für Gesperre an Groß- und Taschenuhren und ein Ankergangmodell waren abgeliefert. Alle Lehrlinge konnten mit „gut“ und „sehr gut“ bedacht werden. — Am 28. März fand eine mündliche Prüfung aller Fachschüler statt. An Hand eines von Frau Martha Kluge gestifteten Riefler-Pendels wurden Berechnungen angestellt, welche Maße bis zu einem millionstel Millimeter ergaben. Herr Gewerbelehrer Ebersbach prüfte dann in Buchführung und Kalkulation, wobei das Interesse der Schüler deutlich zutage trat. — Nach der Prüfung dankte Obermeister Kunz den Herren Zumkeller und Ebersbach für ihre Mühewaltung um unsern Nachwuchs und richtete nochmals mahnende Worte an die nun jungen Gehilfen. Drei vom Kollegen Karl Remmert gestiftete Bücher wurden mit Widmungen für beste Leistungen verteilt. Nach diesem entließ Herr Studienrat Fricke mit einer Ansprache, das von Meister und Schule erhaltene Rüstzeug nutzbringend anzuwenden und jederzeit dankbar an die Lehre zu denken, die Ausgelernten aus dem Schulverbande. — Im Anschluß an die Entlassung hielt Herr Zumkeller vor einem großen Kreis Kollegen und der Schüler einen wohl gelungenen Lichtbildvortrag, in dem er uns nach Pforzheim und nach der Schweiz führte. Klare Bilder zeigten uns die Schweizer Städte und die Fabriken, in welchen die Uhrwerke und die Gehäuse entstehen; schöne Landschaftsbilder dazwischen weckten wohl in den meisten Uhrmacherherzen den Wunsch und die Sehnsucht nach dem Lande der Uhren und der Berge. Reicher Beifall ward dem Vortragenden zuteil. — Allen Förderern und Gönnern unserer Fachschule sei nochmals herzlichst gedankt. Ihr Wirken trägt einen großen Teil dazu bei, anzuspornen zu Fleiß und regem Geist und ist zugleich ein Dienst am Wohle unseres ganzen Berufes. (VII/956) Richard Friedemann, Schriftf.

Halle (Saale). (Uhrmacher-Zwangssinnung.) In der Versammlung vom 26. März gab zunächst Herr Obermeister Quentin die zahlreichen Eingänge bekannt und wies darauf hin, daß vom 1. bis 3. April in der Turnhalle der Talamtschule eine Gesellensstückausstellung stattfindet. Auf eine Anfrage hat das Finanzamt über die Inventur folgendes mitgeteilt: „Der gemeine Wert der zu einem Geschäftsbetrieb gehörigen Waren ist grundsätzlich danach zu bestimmen, was ein Erwerber des Betriebes am Stichtag für die betreffenden Waren geben würde. Hierauf können die am Stichtag für den Betrieb geltenden Einkaufspreise einen Anhalt bieten.“ Die Firma Junghans (Schramberg) teilt mit, daß ihre Schwenninger Fabrikate laut Gerichtsbeschuß nicht als Junghans-Uhren verkauft werden dürfen. Über die Angelegenheit der Reklameuhren der Firma Siemens & Halske, Berlin, die auch in Halle aufgestellt sind, wurde eingehend berichtet. Für die Großmann-Stiftung werden 50 RM. aus der Kasse gespendet. Den Bericht über die Lehrlingsprüfung erstattete Kollege Leine. Er bezeichnete die Arbeiten als zufriedenstellend, doch könnte in Zukunft das Vollenden der Uhren besser sein. Er hofft, daß in Zukunft den Lehrlingen mehr Theorie und Lehrbücher zugänglich gemacht werden. Die Freisprechung der geprüften Lehrlinge erfolgte durch Herrn Obermeister Quentin, der auch dem Besten der Prüflinge, dem Lehrling Rose, eine Ehrengabe überreichte. Die Stufenänderung, betreffend Arbeitszeitgesetz, wurde in Anwesenheit eines Vertreters der Gewerkekammer einstimmig beschlossen. Während der Pause führte Herr F. Kühle aus Bregenz ein Original Schweizer Zifferblatt-Fabrikationsverfahren vor, womit er ohne Zeigerabnahme auf jede Zifferblattgröße die 24-Stunden-Zahl nach dem neuesten Verfahren ausführen kann. Die

Vorführung war sehr interessant und erweckte großes Interesse bei den Kollegen. Herr Direktor König erstattete sodann einen Bericht über die Wirtschaftslage und führte dabei aus, daß noch immer auf dem Arbeitsmarkt eine größere Arbeitslosigkeit herrsche. Bedauerlicherweise sei noch die Einfuhr größer als die Ausfuhr. Er ging dann auf die allgemeine Wirtschaftslage des Uhrmacherhandwerks über und betonte, daß sich die Februar-Umsätze in den Uhrengeschäften etwas gehoben haben. Bei einem Zurückgehen von Uhrengeschäften könne man stets die Beobachtung machen, daß die meisten Kunden durch Nachlässigkeit des Inhabers verlorengehen. Es kamen sodann noch verschiedene Fachangelegenheiten zur Sprache. Auch wurde vorgeschlagen, gegen die ständig fehlenden Kollegen in Zukunft energischer vorzugehen. Über Gemeinschaftsreklame berichtete Kollege Heckel ausführlich. Es wurde beschlossen, die nächste Innungsversammlung in Merseburg abzuhalten. Vorher soll jedoch noch ein Ausflug nach Schkopau stattfinden. (VII/950) Hofmann, Schriftführer.

Zittau. (Uhrmacher-Zwangssinnung.) Am 23. April, nachmittags 2 Uhr, findet im Hotel „Reichshof“ in Neugersdorf eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht: Satzungsänderung. Aus- und Eingänge. Einziehung der Beiträge. Beschlußfassung betreffend Optiker-Kursus. Verbands- und Reichstagung. Verschiedenes.

Um 12 Uhr findet eine Vorversammlung für Uhrmacher-Optiker statt, in der Herr Kollege Fahrman (Zittau) über einen Zusammenschluß aller Optik führenden Geschäfte sprechen wird. (VII/959) Richard Lorenz, Obermeister.

Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik e. V., Berlin.

Wir machen hierdurch unseren Mitgliedern die traurige Mitteilung, daß der Tod abermals bei unserem Vorstand Einkehr gehalten hat. Am 2. April ist unser Vorstandsmitglied und Obmann des wissenschaftlichen Ausschusses unserer Gesellschaft,

Herr Professor Dr. B. Wanach, Abteilungsvorsteher am Geodätischen Institut in Potsdam, nach langem und schwerem Krankenlager verstorben. Er gehörte zu den Gründern und eifrigsten Mitgliedern unserer Gesellschaft, die ihm eine wertvolle Förderung zu verdanken hat. Noch bis in die letzte Zeit hinein hat er vom Krankenbette aus versucht, seine Obliegenheiten als Vorstandsmitglied wahrzunehmen.

Seine hervorragenden Leistungen auf unserem Fachgebiete und seine eifrige Tätigkeit im Sinne und im Dienste unserer Gesellschaft werden für uns vorbildlich bleiben! (VII/965)

Geschäftsnachrichten

Berlin S 14. In das Handelsregister wurde die Firma Simon Neumark, Uhrengroßhandlung, Inselstr. 13, eingetragen. (VI 2/531)

Frankfurt a. d. O. Ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnete Herr Rudolf Sandler, Tunnelstr. 14. (VI 2/530)

Kiel. Herr Kollege Johs. Desler (Kiel), der seit Jahren Vertreter der Firma Otto W. Becke war, hat diese Vertretung mit dem 31. März abgegeben. Seit dem 1. April hat Herr Desler die Vertretung der bekannten und bestrenommierten Firma D. A. Dankwerth (Hannover) übernommen. Das Geschäftslokal befindet sich nach wie vor Holstenbrücke 8/10, Telephon 1653. (VI 2/536)

Köln. Die Firma Wilhelm Martin, G. m. b. H., Taschenuhrengroßhandlung, verlegte infolge Vergrößerung des Unternehmens ihre Geschäftsräume nach Bismarckstraße 25. (VI 2/540)

Personalien

Dresden. Herr Kollege Ernst Rabowsky, Reichsstr. 8, feierte das 40jährige Bestehen seines Geschäftes. (VI 3/529)

Glogau. Am 8. April konnte Herr Kollege Karl Knebel, Preußstraße 21, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern. (VI 3/523)

Hannover. Am 14. April feiert Herr Kollege Alwin Wurm mit seiner Gattin die silberne Hochzeit. Kollege Wurm ist der einzige Uhrmachermeister der Stadt Hannover, der den Weltkrieg von Anfang bis Ende im Feindesland mitgemacht hat. (VI 3/537)

Hilpoltstein, Mittelfr. Herr Kollege Josef Reichler konnte in voller Gesundheit seinen 70. Geburtstag feiern. (VI 3/528)

Jegniß. Die Meisterprüfung bestand in Dessau vor der Prüfungskommission der Sohn des Kollegen Paul Hein mit „Gut“. (VI 3/522)